

Gleichstellungsarbeit an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Mitte November 2023 bis Anfang März 2024, Stand: 11.03.2024

Empfehlungen des Wissenschaftsrates (WR) für die Viadrina

Insgesamt steht die Viadrina vor großen Herausforderungen (Profilierung, Straffung des Studienangebots und der Forschungsaktivitäten), für die ein **Reformprozess** eingeleitet werden soll. Form und Beteiligung sind momentan noch nicht klar. Eine externe Begleitung wird angestrebt. Die zGBA wird darauf dringen, gleichstellungsrelevante Aspekte im Prozess zu beachten.

Beim Thema Gleichstellung hatte der WR Fortschritte beim Frauenanteil in der Professorenschaft konstatiert, die weitere Erhöhung empfohlen und die Einwerbung von 3 Professuren über das PPIII begrüßt. Leider fehlt im Bericht, dass die Förderung nur für eine Professur abgerufen werden konnte, weil es keine weiblichen Berufungen mehr gab. Weitere Querschnittsthemen (Vereinbarkeit, Diversität) und Demokratieförderung (u.a. das an der Abteilung Chancengleichheit koordinierte Projekt „Misch dich ein!“) werden **positiv hervorgehoben, aber kaum ausgeführt**. Gleichzeitig wird empfohlen Spielräume für innovative und diversitätsorientierte Gestaltung der Lehre zu nutzen.

Die Abteilung Chancengleichheit ist hier schon in Kooperation mit dem Zentrum für Lehre und Lernen (ZLL). Von besonderer Bedeutung ist, dass die Viadrina seit Herbst 2023 Mitglied im europäischen **Hochschulnetzwerk European Reform University Alliance (ERUA)** ist und als „Europäische Hochschule“ gefördert wird. Dabei geht es vor allem um die institutionelle Vernetzung und Internationalisierung. Die Viadrina koordiniert hier das Arbeitspaket „student engagement“. Im Rahmen der Vorbereitung des Antrags hat die Gleichstellungsbeauftragte schon zweimal im Seminar über ihre Tätigkeiten und Vernetzung berichtet und ist nun bei der Beantragung eines Teilprojekts zu „capacity building“ engagiert.

Zielvereinbarungen (ZV)

Im Zusammenhang mit den WR-Empfehlungen laufen die Verhandlungen zu den Zielvereinbarungen. Der Abteilung Chancengleichheit wurde signalisiert, dass über die ZV keinerlei Mittel mehr für Gleichstellung, Familie, Diversität und Antidiskriminierung zur Verfügung stehen werden. Das betrifft Sachmittel und die Antidiskriminierungsstelle ab Juli 2024. Das Mentoring-Programm wird über PPIII-Mittel bis Mitte 2025 fortgeführt und würde dann in der jetzigen Form eingestellt werden. Ab Mitte 2025 müsste die Abteilung ohne Sachmittel auskommen. Die Chancen für eine Bewerbung beim PP 2030 sind nicht gut, da wenig Professuren frei werden und in den kommenden Jahren die ENS-Professuren (drei Professoren) in die Fakultäten integriert (=finanziert) werden müssen. Ein Strategiegelgespräch mit der zuständigen Vizepräsidentin ist geplant.

Konzept für Chancengleichheit

Das neue Konzept für Chancengleichheit wird aktuell mit neuen Daten aktualisiert und muss aufgrund der neuen finanziellen Bedingungen angepasst werden. Dadurch verzögert sich die Verabschiedung weiter.

Berufungen/Berufungskommissionen

Kulturwissenschaften:

- Die W2-Professur Kultursoziologie wird mit einer Frau besetzt werden.
- Die Besetzung der W3-Professur Sprachpraktiken ist momentan weiter offen.
- W3 Digital Political Communication: Voraussichtlich wird die zGBA in der BK mitwirken, wie bei anderen ENS-Professuren. Besonders bei der ENS ist es wichtig, dass eine weitere Professur (bisher nur eine befristete W2 und eine W1) mit einer Frau besetzt wird (die drei weiteren W3-Professuren sind männlich besetzt).

Rechtswissenschaften:

- W3 Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht: Das Verfahren läuft aus Sicht der Gleichstellung nicht zufriedenstellend (formale Schwierigkeiten, unangenehme Situation für die Gleichstellungsbeauftragten, frauenabwertendes Klima in der BK).
- W3 Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht: Die zGBA wird die BK übernehmen, da alle dezentralen GBA nacheinander aufhören. Zudem soll das Verfahren in Eilgeschwindigkeit im Sommersemester absolviert werden. Das Gespräch zu aktiver Rekrutierung verlief positiv.

Bei den beiden jetzt auszuschreibenden Professuren soll erneut das neue Bewerbungsportal zum Einsatz kommen. In die Konfiguration der Bewerbendenmaske wird die zGBA durch die Berufsbeauftragte konsequent eingebunden.

Leitungspositionen

Die Leitung des Rechenzentrums (IKMZ) wurde mit der bisher kommissarischen **Leiterin, Dr. Lisa Melcher**, besetzt.

Förderprogramme

Am **ZEIT-Fellowship-Programm Zia Visible Women in Science** nimmt die Viadrina-Juniorprofessorin **Prof. Dr. Theresa Gessler** teil.

Das **Viadrina-Mentoring-Programm** startet in den Durchgang 2024/25 wieder mit zwei Linien (Studierende und Doc/Postdoc). Erfreulich ist, dass sich für die Studierendenlinie **mehrere TIN-Personen** beworben haben und aufgenommen werden. Gleichzeitig gehen damit weitere Herausforderungen einher.

Beratung

Die zGBA hat in einem **speziellen Fall sexualisierter Belästigung** – zwischen Stipendienggeber – Studentin – Gespräche geführt. Dieser Fall hat deutlich gemacht, welche Bereiche oft nicht von „on-campus“- oder „Lehr-Lern-Kontext“-Regelungen abgedeckt werden.

Die zGBA ist in einen langwierigen, komplexen Personalfall involviert, der erneut den Bedarf an professionellen Konfliktlösungsmaßnahmen aufzeigt.

Wahl der Gleichstellungsbeauftragten

Ende November fanden Wahlen für die Zentrale GBA und ihre Vertreterinnen statt. Die Amtsinhaberin wurde für eine weitere Wahlperiode bestätigt. Zwei Stellvertreterinnen wurden ebenfalls gewählt. Im Sommer finden Wahlen für die dezentralen GBAs statt. Die Rekrutierung wird schwierig werden.

Vereinbarkeit

Am 19. Februar lud das Familienbüro zusammen mit der Personalabteilung und dem Wissenschaftlichen Personalrat zu einer Online-Infoveranstaltung und Austausch zum Thema „Sorge- und Pflegeaufgaben“ für Wissenschaftler*innen ein. Die Veranstaltung war erfolgreich und soll im SoSe wiederholt werden.

Diskriminierungsschutz

Ende November wurden die **rechtsextremistischen Vorfälle rund um den Universitätssportclub (USC)** öffentlich. Die zGBA war als Mitglied der Anlaufstelle zum Schutz vor Diskriminierung in verschiedene Gespräche involviert. Bislang gab es von Seiten der Hochschulleitung zwei Gespräche mit den Studierenden und Vertretern des USC. Die Hausordnung des Vereins wurde geändert, die Satzung ist im Änderungsprozess. Die Antidiskriminierungsreferentin organisiert nun einen Workshop zur Sensibilisierung der USC-Mitarbeitenden für rechtsextremistische Zeichen, Slogans etc. speziell im Sport.

Die zGBA nahm im Januar zusammen mit der Antidiskriminierungsreferentin am ersten von der FHP organisierten **Vernetzungstreffen zum Thema Antidiskriminierung** an brandenburgischen Hochschulen teil.

Die Abteilung Chancengleichheit organisierte im Januar eine **2-tägige Online-Weiterbildung zu Antidiskriminierungsberatung mit Né Fink und Jonathan Kohlrausch**. Die zGBA, Viadrina-Mitarbeitende bzw. Beauftragte im Bereich Antidiskriminierung sowie Kolleg*innen aus anderen Hochschulen nahmen teil.

Die zGBA hat gemeinsam mit dem Institut für Konfliktmanagement (IKM) der Viadrina, im Januar einen Workshop moderiert, auf welchem Wohnheimtutor*innen und Vertreter*innen der Abteilung Wohnen des Studentenwerks einen **Code of Conduct (CoC)** für das Zusammenleben in den Wohnheimen entworfen haben. Der CoC ist nun in der Feedbackschleife mit den studentischen Vertretungen, den weiteren Wohnheimtutor*innen sowie den Bewohner*innen.

Am 27. Januar fand in Frankfurt (Oder) unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt!“ die seit langer Zeit größte **Demonstration für Demokratie und Menschenrechte** statt. Viele Universitätsmitglieder nahmen teil, die Vizepräsidentin für Campus und Transfer hielt eine Rede.

Die Abteilung Chancengleichheit arbeitet an einer **Kampagne zur Prävention von sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt**. Dazu sollen im Sommersemester Universitätsmitglieder interviewt werden und ein kurzer Film entstehen.

Die **Broschüre „Uni für alle ...aber wer sind alle?“ wurde ins Englische** übersetzt und ist nun als Online-Version und im Print für alle neuen Studierenden zum Sommersemester erhältlich.

Aktivitäten/Veranstaltungen

Veranstaltung zum Frauentag/Feministischen Kampftag

Die Kooperation mit der Stadt erwies sich leider als erneut nicht zufriedenstellend: alle Institutionen/Vereine organisieren ihre jeweiligen Veranstaltungen, ein gemeinsames Dach oder gemeinsame Veranstaltungen gibt es nicht bzw. kaum. Es fehlt an zentraler Koordination und Motivation, was die zGBA der Viadrina jedoch nicht leisten kann.

Die zGBA hielt eine Rede auf der von einer queerfeministischen Gruppe organisierten Demonstration, zu der vor allem Studierende kamen.

3. Diversity-Tag an der Viadrina im Mai

Die Abteilung Chancengleichheit plant, zum Deutschen Diversity-Tag eine Ausstellung zu eröffnen, welche die an der Viadrina vorhandene Vielfalt an Personen mit ihren individuellen Geschichten zeigt.

Katja Kraft
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte